

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

09.10.2008

Verdacht von Influenza A-Virus in einem Nutzgeflügelbestand

Am späten Abend des 08.10.2008 wurde das Sächsische Staatsministerium für Soziales darüber informiert, dass bei einer Ente in einem Nutzgeflügelbestand im Direktionsbezirk Dresden, Landkreis Görlitz Influenza A Subtyp H5 N1 nachgewiesen wurde. Weitere Untersuchungen zur Feststellung, ob es sich um den gefährlichen (hochpathogenen) Typ handelt wurden eingeleitet.

Durch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Görlitz wurde daraufhin Geflügelpestverdacht festgestellt. Der Bestand wurde bereits durch den Amtstierarzt gesperrt. Die eventuelle Bestandstötung und weitere Maßnahmen werden vorsorglich vorbereitet.

Die durch hoch pathogene aviäre Influenzaviren der Subtypen H5 und H7 hervorgerufene Geflügelpest ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervögel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Diese „Vogelgrippe“, wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig Maßnahmen erfordert.

www.sms.sachsen.de

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.